

Die Steuerpraktiken Vales

Beschreibende Analyse der Steuerpraktiken des Vale-Konzerns, der Rolle ihrer Tochtergesellschaft Vale International SA und der wichtigsten steuerlichen Auseinandersetzungen mit dem brasilianischen Staat



Struktur und Inhaltsverzeichnis

Struktur und Inhaltsverzeichnis	2
Executive Summary: Vale und die Schweiz als Standort für aggressive Steuervermeidung	3
Einleitung	6
1. Ziel des Berichts	7
2. Methodik.....	7
3. Vale und Vale International SA	7
4. Rechtsfragen und Streitpunkte.....	10
4.1 Brasilianische Steuerbestimmungen betreffend Tochter- und Schwestergesellschaften im Ausland, die Provisorische Massnahme Nr. 2.158-35/2001	10
4.2 Vale und die Schulden betreffend Einkommenssteuer und Reingewinnsteuer	12
4.3 Vale und die Schulden bezüglich der Finanziellen Entschädigung für den Abbau von Mineralien (CFEM).....	15
4.4 TFRM – Eine mögliche Quelle neuer Auseinandersetzungen.....	17
5. Schlussfolgerungen	17
Vale International und die Schweiz	17
Vale und der brasilianische Staat	19
Ausblick.....	20
6. Bibliographie	22
7. Anhang	26
Grafiken 1 - 3: Vale – Shareholding Structure, Stand September 2012	27
Tabelle 1: Haupteigentümer der Vale und Valepar, Stand 31. März 2012.....	29
Tabelle 2: Hauptunternehmen des Vale Konzerns	30
Karte: Vale – Global Presence	31

Executive Summary: Vale und die Schweiz als Standort für aggressive Steuervermeidung

Mit mehreren Niederlassungen in St. Prex, die von Steuerprivilegien des Bundes und des Kantons Waadt profitieren, reduziert der brasilianische Bergbaugigant Vale seine weltweiten Steuerzahlungen. Geschädigt werden dadurch neben Brasilien mutmasslich über 20 Entwicklungs- und Schwellenländer, in denen Vale aktiv ist.

Vale wurde 1942 als staatliches Bergbauunternehmen im brasilianischen Itabira gegründet und ist heute der drittgrösste Bergbaukonzern der Welt. Mit der Privatisierung in den neunziger Jahren erfolgte auch eine Internationalisierung. 2006 wurde Vale International SA als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Vale-Konzerns in St. Prex angesiedelt und im März ins Handelsregister des Kantons Waadt eingetragen. Laut diesem Handelsregisterauszug ist Vale International SA die Nachfolgegesellschaft der vormals in Nassau (Bahamas) domizilierten Itabira Rio Doce Company Ltd. Weitere Briefkastenfirmen aus klassischen Offshore-Paradiesen wurden mit Vale International fusioniert. Ebenso siedelten sich weitere Tochtergesellschaften des Vale-Konzerns in St-Prex an: 2010 die SRV Reinsurance Company SA (ehemals Cayman Islands) und 2011 die CMM Overseas SA (ehemals Bermudas).

Nach ihrer Niederlassung in der Waadt 2006 wurde Vale International für zehn Jahre sowohl auf Kantons- als auch auf Gemeindeebene komplett von der Steuer befreit. Auf Bundesebene erhielt das Unternehmen gemäss Bonny-Beschluss damals eine Steuererleichterung von 80%. Gemäss vom Westschweizer Fernsehen veröffentlichten Informationen ging der Businessplan, der den Steuerbehörden vorgelegt wurde, von Jahresgewinnen im Rahmen von 35 Millionen Franken aus. Nach Erhalt der Steuerprivilegien fielen die realen Gewinne von Vale International jedoch sehr viel höher aus. Die genaue Summe gab das Unternehmen nicht preis. Vale hat aber bestätigt, dem Bund zwischen 2006 und 2009 etwa 284 Millionen Franken Gewinnsteuern bezahlt zu haben. Basierend auf dieser Angabe konnten die Gewinne, die Vale International innerhalb der gleichen Periode erwirtschaftet hat, auf etwa 15 Milliarden Franken geschätzt werden. Damit würden sie etwa 40 % des Gesamtgewinns der Vale-Gruppe ausmachen. 2012 arbeiteten – immer noch gemäss eigenen Angaben – 117 Personen in St. Prex für Vale. Die Gesellschaft betreibt weder Bergbau noch industrielle Geschäfte auf Schweizer Boden.

Vales Steuerprivilegien wurden 2012 in der Schweiz heftig diskutiert. Die Polemik hatte zur Folge, dass die Steuererleichterung für Vale auf Bundesebene auf 60 % reduziert wurde. Vale International hat diese Entscheidung stets in Frage gestellt. Die Gesellschaft behauptet, sich seit der Niederlassung in der Schweiz immer strikt an die von den Steuerbehörden erlassenen Konditionen, die an die Steuerprivilegien gekoppelt sind, gehalten zu haben. Im Gegensatz zu

früheren Drohungen hat sie jedoch beschlossen, die Entscheidung des Bundes nicht anzufechten.

Massgeschneidert für Steuervermeidung – ein Indizienbeweis

Wie bei allen Konzernen lassen auch bei Vale die veröffentlichten konsolidierten Geschäftszahlen keinen Rückschluss auf konzerninterne Geschäfte, d.h. Transaktionen zwischen Tochtergesellschaften, zu. Es ist deshalb nicht möglich, herauszufinden, wie genau Gewinne in die Schweizer Unternehmensvehikel verschoben wurde und welche Länder dadurch Steuereinnahmen verloren haben. Es gibt jedoch eindeutige Indizien dafür, dass die Schweizer Niederlassungen von Vale dem Konzern aggressive Steuervermeidung ermöglichen.

Die brasilianischen Steuerbehörden gehen davon aus, dass Vale wie andere brasilianische Konzerne ihre Tochtergesellschaften in Steueroasen wie der Schweiz zur Vermeidung von Steuerzahlungen nutzen. Die regierende Arbeiterpartei hat deshalb kurz nach Amtsantritt 2001 die „Vorläufige Massnahme“ Nr. 2.158-35/2001 erlassen, eine drastische Version einer so genannten Controlled-Foreign-Corporation-Regelung. Ähnliche Regeln werden auch von einigen OECD-Ländern angewendet, um Missbräuchen in der Unternehmenssteuerplanung vorzubeugen. Die Massnahme sieht vor, dass Gewinne von ausländischen Tochter- oder Schwestergesellschaften für die in Brasilien ansässige Mutter- oder Schwestergesellschaft ab dem Zeitpunkt des jeweiligen Rechnungsabschlusses für die steuerliche Bemessung angerechnet werden. Damit würde die Gewinnverschiebung in Niedrigsteuergebiete nutzlos. Vale hat wie andere brasilianische Konzerne diese Regelung gerichtlich angefochten. Die Verfahren laufen immer noch. Im Falle von Vale sind bestrittene Steuerforderungen in der Höhe von annähernd 14 Milliarden Franken aufgelaufen.

Vale beschreibt den Zweck von Vale International als “licensing of patents, trademarks of any kind, know-how and other intellectual property rights“¹. Lizenzgebühren für die Nutzung von Patentrechten oder Markennamen sind ebenso wie andere immaterielle “intellectual property rights” oder die Inrechnungstellung von Managementdienstleistungen bekannte Möglichkeiten des “profit shifting”. Durch diese Zahlungen wird der Gewinn am Hauptsitz oder von operativen Tochtergesellschaften geschmälert und in niedrig oder nicht besteuerte Unternehmensteile, z.B. jene in St. Prex, verschoben.

Ein weiteres Instrument zur Steuervermeidung hat Vale mit ihrer Eigenversicherung, der SRV Reinsurance Company SA, in der Hand. Diese hat laut dem waadländischen Handelsregister folgenden Zweck:

“La société a pour but la réassurance de quelque sorte qu'elle soit, ainsi que toutes activités en relation avec ce but, étant précisé que les risques au sein du groupe

¹ Vale. Reference Form 2011, S. 72.

Vale sont exclusivement assurés à l'exclusion des risques de tiers (pour but complet cf. statuts). “²

Als konzerninterne (Rück-)Versicherung ist dieses Vehikel ein Beispiel einer sogenannten “captive insurance“. Mittels Versicherungsgebühren können so die steuerbaren Gewinne am Hauptsitz geschmälert und Erträge in Niedrigsteuergelände wie die Schweiz ausgelagert werden.

Vale ist in Brasilien neben den Steuerkontroversen in eine weitere Milliarden-Auseinandersetzung um Abgaben an die öffentliche Hand verwickelt. Es handelt sich um ausstehende Royalty-Zahlungen von Vale an das Nationale Bergbauamt (Departamento Nacional de Produção Mineral, DNPM). Diese Auseinandersetzung zwischen Vale und DNPM wird sowohl gerichtlich als und aussergerichtlich ausgetragen. Zwei Punkte in diesem Streit sind essenziell:

1. Laut DNPM muss der Verkaufswert den (internationalen) Marktpreis reflektieren. Gemäss Angaben des DNPM hätte Vale jedoch konzerninterne Transferpreise geltend machen wollen. Zusätzlich zu den oben skizzierten Steuervermeidungsstrategien kommt hier also noch das „klassische“ Transfer-Pricing hinzu. Durch das Zwischenschalten der Schweizer Vermarktungsgesellschaft – offiziell ist die Vermarktung der Hauptzweck von Vale International – können ebenfalls die Erträge in Brasilien reduziert und Gewinne in der Schweiz generiert werden.
2. Aus Sicht der DNPM wollte Vale Anspruch auf unakzeptable Abzüge, u.a. in Form von Aufwendungen für Versicherung und Warentransport, erheben. Dies zeigt, dass (eventuell konzerninterne) Versicherungsleistungen auch der Reduktion von Royalty-Zahlungen dienen können.

Auch ohne Einblick in die konkreten Geschäfte der Vale-Niederlassungen in der Schweiz mit anderen Vale-Unternehmensteilen lässt sich also stringent schliessen, dass Vale International SA und die SRV Reinsurance Company SA in St. Prex für aggressive Steuervermeidung genutzt werden können. Dasselbe gilt für die CMM Overseas SA, über die allerdings ausser der Beschreibung als Holding im Handelsregister nichts in Erfahrung zu bringen ist. Angesichts der Verfahren, in die Vale in Brasilien verwickelt ist, spricht nichts dagegen, dass diese Tochtergesellschaften des Vale-Konzerns nicht auch tatsächlich dazu verwendet werden, um in Brasilien und anderen Entwicklung- und Schwellenländer Steuer- und Royalty-Zahlungen zu vermeiden.

² [Handelsregister Waadt.](#)

Einleitung

Vale³ wurde im Jahre 1942 als staatliche Bergbaugesellschaft gegründet und ist nun eines der grössten Bergbauunternehmen der Welt.⁴ Vale hält eine direkte Beteiligung an Bergbauoperationen in 27 Ländern⁵, mit Schwerpunkt auf der Gewinnung von Eisenerz, Eisenerzpellet⁶ und Nickel. Nach der Privatisierung⁷ und Börsenkotierung im Jahr 1997 versuchte das Unternehmen, sich auf dem internationalen Markt durch die Schaffung von neuen Niederlassungen und strategischen Knotenpunkten auf fünf Kontinenten zu etablieren. Im Rahmen der Internationalisierung wurde Vale International SA 2006 ins Handelsregister⁸ des Kantons Waadt eingetragen⁹ mit dem hauptsächlichen Auftrag, Vale den europäischen und asiatischen Märkten anzunähern.

Seit seiner Gründung ist Vale auf den Mineralexport ausgerichtet und ist stark vom internationalen Markt und dem Geschäftsgang von Tochter- und Schwestergesellschaften sowie Joint Ventures abhängig¹⁰. Im Rahmen der brasilianischen Steuergesetzgebung betreffend Unternehmensgewinnen aus dem Ausland wirft dies eine Anzahl von Steuerfragen auf¹¹. Mit dem Erlass der sogenannten “Provisorischen Massnahme” (*Medida Provisória*) Nr. 2.158-35/2001 wurde das bisherige Steuerregime im Jahr 2001 verändert. So kam es zu Rechtsfällen bezüglich der Existenz von Vales Steuerschulden gegenüber dem brasilianischen Finanzministerium. Im Laufe der Jahre hat sich eine Steuerschuld von über BRL 30 Milliarden (13,8 Mia. Fr.) angehäuft. Diese Schulden beziehen sich auf Einkommenssteuern und Gewinnsteuern.¹² Bislang liegen keine endgültigen oder unwiderruflichen Entscheide vor.

Darüber hinaus belangt das nationale “Mineralproduktionsamt“ (*Departamento Nacional de Produção Mineral*) Vale für angeblich geschuldete Royalties.¹³

Diese und weitere Punkte werden im Verlauf dieses Berichts eingehender behandelt. Der Bericht verfolgt das Ziel, zu einem besseren Verständnis von Vales Vorgehen auf internationaler Ebene beizutragen und die Steuerstreitigkeiten zu analysieren, ohne jedoch das Verhalten des Konzerns zu bewerten.

³ In diesem Bericht bezieht sich der Begriff “Vale” auf die Unternehmensgruppe Vale, d.h. den Vale Konzern, der die Muttergesellschaft, Tochter- und Schwestergesellschaften umfasst.

⁴ Vales Aktionärsstruktur ist in den Grafiken 1 – 3 im Anhang dargestellt. Die Haupteigentümer sind in der Tabelle 1 im Anhang aufgeführt.

⁵ Karte 1 im Anhang und Vale, Reference Form 2011, S.66.

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Pellet_%28Eisenerz%29.

⁷ Für detaillierte Information zu Eigentumsverhältnissen siehe Grafiken 1 – 3 und Tabelle 1 im Anhang.

⁸ Um die Anhänge dieses Berichts kurz zu halten, werden relevante Handelsregistereinträge im PDF-Format der EvB separat zugestellt.

⁹ Eidg. Nummer CH-550.1.046.256-7. Vale International SA ist die Nachfolgegesellschaft der vormalig in Nassau domizilierten Itabira Rio Doce Company Ltd., die 1996 ins Handelsregister des Commonwealth of Bahamas eingetragen wurde.

¹⁰ Kury, 1982, S. 31.

¹¹ Andrade, 2012, S. 22 – 27.

¹² Siehe Kapitel 5 und 6. Ebenso: <http://www.advivo.com.br/blog/luisnassif/a-tributacao-de-controladas-e-coligadas-no-exterio>.

¹³ Siehe Kapitel 7.

1. Ziel des Berichts

Der vorliegende Bericht hat den Zweck, gewisse Aspekte zu beleuchten, die den brasilianischen Konzern Vale und seine Schweizer Filiale Vale International SA in St. Prex, Waadt, betreffen. Insbesondere wird die Funktion von Vale International innerhalb des Vale Konzerns erörtert. Ebenso werden schwerwiegende laufende Rechtsfälle in Brasilien aus den Bereichen Steuern und Royaltys analysiert.

2. Methodik

Die Studie, auf der der vorliegende Bericht beruht, stützt sich auf die Auswertung von Informationen aus den folgenden Quellen:

- Vales Geschäftsberichte und andere Unterlagen des Konzerns
- Informelles Gespräch mit einem Vertreter der brasilianischen Finanzverwaltung
- Informelles Gespräch mit einem Steuerrechtsprofessor
- Unterlagen über abgeschlossene oder laufende juristische oder administrative Verfahren in Brasilien
- Wissenschaftliche Artikel und Bücher
- Brasilianische Medienberichte

Diese Quellen wurden aufgrund ihrer Qualität und Relevanz für das Thema gewählt. Die dadurch gewonnen Rohdaten wurden ausgewertet und in Resultatform beschrieben. Darauf aufbauend wurden Schlussfolgerungen gezogen.

3. Vale und Vale International SA

Die Companhia Vale do Rio Doce (wie Vale bis 2007 hiess¹⁴) wurde gegründet, um der Nachfrage nach Rohstoffen auf der Weltbühne des Zweiten Weltkrieges nachzukommen. Der Bergbau blieb seit der Gründung die Haupttätigkeit der Companhia Vale do Rio Doce.¹⁵ Die Gesellschaft profiliert sich bei der Gewinnung und Produktion von Eisenerz und Pellets, Nickel sowie anderen Mineralien und Verbindungen wie Mangan, Düngemittel, Kupfer, Kohle, Kobalt und Ferrolegierungen.

Nach der Privatisierung im Jahr 1997 hat Vale eine Expansionspolitik verabschiedet, mit dem Hauptziel, verstärkt die internationalen Märkte zu beliefern¹⁶. Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts erwarb Vale die Kontrolle

¹⁴ DNPM. <http://www.dnpm.gov.br/ba/conteudo.asp?IDSecao=552&IDPagina=798&IDNoticiaNoticia=303>.

¹⁵ CRVD, 1992, S. 184.

¹⁶ Costa, 2009, S. 4 – 9.

über eine Reihe von anderen Bergbauunternehmen in Brasilien und im Ausland, z.B. die kanadische Inco¹⁷ und die brasilianischen Unternehmen Ferteco¹⁸ und Caemi¹⁹. Zusätzlich gründete Vale eine Reihe von Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten, im Speziellen die in Tabelle 2 im Anhang zu diesem Bericht aufgeführten Unternehmen. Darüber hinaus blieben Europa und Asien die Hauptabsatzmärkte für Mineralien und Verbindungen, die von Vale produziert und vermarktet wurden. Zusammen mit Brasilien (18,1% im Jahr 2011) wurde auf diesen beiden Absatzmärkten der grösste Teil des Umsatzes generiert. Im Jahr 2010 entfielen auf Europa 19,2% und Asien 53,3% von Vales gesamtem operativen Umsatz, während im Jahr 2011 18,9% des Gesamtumsatzes aus Europa und 52,8% aus Asien stammten.²⁰

Abgesehen von Bergbauaktivitäten ist Vale auch in den Bereichen Energie²¹, Stahl und Logistik tätig, die alle wesentlich zur vollen Entwicklung des Kerngeschäfts - Bergbau und Erzhandel - beitragen.

Um die Vermarktung und den Handel der Gruppe ausserhalb von Brasilien anzukurbeln, entschied der Konzern, die Vale International SA 2006 als hundertprozentige Tochtergesellschaft in St Prex (VD) anzusiedeln. Vale beschreibt die Geschäftsaktivitäten der Vale International SA 2006 wie folgt:

„Buy, own, manage, and sell direct or indirect holdings in companies or businesses, especially abroad; trade and distribute the products of companies within the group, develop relationships with customers, and provide technical assistance, including product development and production planning, to customers and companies of the group throughout the world; perform research and development activities in the sectors of mining, logistics, and energy; finance companies and businesses of the group and provide business, financial, administrative, and legal services to other companies and businesses of the group in Switzerland and abroad. The company may conduct any activities that have a relation to its business objective, or support them, especially as regards managing and defining ownership rights and/or licensing of patents, trademarks of any kind, know-how and other intellectual property rights, and buy, hold, and sell real estate.”²²

Vale International SA ist die Nachfolgegesellschaft der vormals in Nassau domizilierten Itabira Rio Doce Company Ltd., die 1996 ins Handelsregister des *Commonwealth of Bahamas* eingetragen wurde.²³ Vales offizielle Begründung für

¹⁷ Valor Econômico. Vale compra 75,66% da canadense Inco. Siehe: <http://www.valor.com.br/arquivo/521333/vale-compra-7566-da-canadense-inco>.

¹⁸ Valor Econômico. Fusões e aquisições recuam com menos negócios na web. Siehe: <http://www.valor.com.br/arquivo/206469/fusoes-e-aquisicoes-recuam-com-menos-negocios-na-web>.

¹⁹ Valor Econômico. Vale conclui aquisição das ações da Caemi junto à Mitsui. Siehe: <http://www.valor.com.br/arquivo/377149/vale-conclui-aquisicao-das-acoes-da-caemi-junto-mitsui>.

²⁰ Vale, Form 20F 2011, S. 80.

²¹ Vale hält z.B. 9% des Aktienkapitals der Norte Energia, die das Wasserkraftwerk Belo Monte im Bundesstaat Pará baut und betreiben wird. Siehe: <http://norteenergiassa.com.br/site/portugues/composicao-acionaria/>.

²² Vale. Reference Form 2011, S. 72.

²³ Siehe Fussnote 6.

die Etablierung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz lautet wie folgt: Dies würde die Gruppe aktuellen und potentiellen Käufern der eurasischen Märkte annähern, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gegenüber konkurrierenden Firmen wie BHP Billiton und Rio Tinto stärken, und die Umsetzung und Überwachung von Kundenverträgen erleichtern.²⁴

Im Laufe der Zeit übernahm Vale International SA weitere konzerneigene Offshore-Gesellschaften. So übernahm Vale International 2006 mittels Fusion die ehemals in Nassau (Bahamas) angesiedelte RDIF Overseas Limited. 2011 folgten CVRD Overseas SA (ehemals St-Prex²⁵, vormals Cayman Islands) und Brasamerican Limited (ehemals Bermudas). Ebenso siedelten sich weitere Unternehmen des Vale Konzerns in St-Prex an: 2010 die SRV Reinsurance Company SA (ehemals Cayman Islands)²⁶ und 2011 die CMM Overseas SA (ehemals Bermudas).²⁷ Weshalb hat Vale die Vale International SA in St-Prex als Nachfolgegesellschaft der vormals in Nassau domizilierten Itabira Rio Doce Company Ltd. gegründet? Weshalb übernahm Vale International SA im Laufe der Jahre die oben erwähnten zusätzlichen konzerneigenen Offshore-Gesellschaften? Und weshalb siedelten sich weitere Unternehmen des Konzerns in St-Prex an? Steuertechnische Vorteile und eine operative Konzentration scheinen naheliegende Gründe, sind jedoch nicht belegbar.

Gemäss Vale konzentriert sich die Schweizer Tochtergesellschaft hauptsächlich auf drei Aufgaben: (i) Risikoanalyse für die weltweiten Aktivitäten, (ii) Marketing und Verkauf für Europa, den Nahen Osten und Zentralasien, und (iii) die Schaffung eines internen Aus- und Weiterbildungszentrums, genannt *Valer*. Um die Erfüllung dieser Funktionen zu unterstützen und der Vale International SA technischen und Verkaufssupport zu gewährleisten, wurden Büros in Tokio (Japan), Seoul (Süd-Korea), Singapur, Dubai (VAE) und Shanghai (China) etabliert.²⁸

Seit kurzem bemüht sich Vale International um eine USD 4,5 Mia. Investition für den Bau eines Eisenerzkomplexes in Malaysia²⁹, durch den sie versucht, auch mit der Erzproduktion näher an China heranzurücken – China ist heute der grösste Abnehmer des Konzerns.

Einige chinesische Stahlhersteller haben sich dem Projekt gegenüber negativ geäussert, weil sie fürchten, dass die Ansiedlung von internationalen Bergbauunternehmen im lokalen Eisenerzmarkt zur Entstehung eines *Spot*-Markts

²⁴ Vales Unternehmenskommunikation konzentriert sich auf das geografische Kriterium als Grund der Ansiedlung in St-Prex. Eventuelle Steuer- oder anderweitige Gründe werden nicht hervorgehoben.

²⁵ Nach der Fusion mit der Vale International SA wurde der Auszug der CVRD Overseas aus dem Handelsregister des Kantons Waadt gelöscht. Er ist jedoch und Angabe der Eidg. Nr. CH-550.1.079.699-3 noch einzusehen.

²⁶ Eidg. Nr. CH-550.1.064.811-8.

²⁷ Eidg. Nr. CH-550.1.102.559-4.

²⁸ Vale. Reference Form 2011, S. 72; Vale. Form 20F 2011, S. 28.

²⁹ Valor Econômico. *Vale prevê estrutura para 10 milhões de toneladas de minério na Ásia*. Siehe: <http://www.valor.com.br/empresas/2733648/vale-preve-estrutura-para-10-milhoes-de-toneladas-de-minerio-na-asia>.

führen könnte, was möglicherweise den Produktpreis erheblich beeinflussen würde³⁰.

4. Rechtsfragen und Streitpunkte

4.1 Brasilianische Steuerbestimmungen betreffend Tochter- und Schwestergesellschaften im Ausland, die Provisorische Massnahme Nr. 2.158-35/2001

In Brasilien setzt sich die Besteuerung von Unternehmen grundsätzlich aus zwei Pfeilern zusammen: der Einkommenssteuer (*IRPJ – Impostos de Rendas das Pessoas Jurídicas*) und der Reingewinnsteuer (*CSLL – Contribuição Social sobre o Lucro Líquido*, wörtlich: Sozialabgabe auf Reingewinne).³¹ Beide Pfeiler sind in der brasilianischen Verfassung verankert³². Die weitreichende Wirkung der in diesem Bericht untersuchten Fälle beruht auf der vermuteten Verletzung dieser beiden Pfeiler.

Gemäss Steuergesetz ist die rechtliche oder wirtschaftliche Verfügbarkeit³³ der Vermögensvermehrung (durch Arbeit, Kapitalgewinne und/oder anderweitige Einkommen) ausschlaggebend für die Festlegung der Einkommenssteuer. Dies wird von der brasilianischen Rechtsdoktrin und Rechtsprechung³⁴ bekräftigt. Mit der Einführung eines Komplementärgesetzes³⁵ wurde das Steuergesetz 2001 erweitert. Ein Teil der Erweiterungen betrifft die Pflicht, Einkommen in all seinen Erscheinungsformen zu versteuern. Zusätzlich wurde ein weiteres Gesetz in Aussicht gestellt, welches die Parameter betreffend der rechtlichen und wirtschaftlichen Verfügbarkeit von Einnahmen oder Einkünften aus dem Ausland festlegen sollte.³⁶

Bei der Besteuerung juristischer Personen ist die Steuerberechnungsgrundlage der *tatsächliche Gewinn* oder der *Reingewinn* der Unternehmen. Ersterer ist gleich der Summe aus (i) Reingewinn³⁷ im Berechnungszeitraum und (ii) Ausgaben, die nicht steuerabzugsberechtigt sind, minus (iii) steuerabzugsberechtigten Aufwendungen, minus (iv) Kompensation eventueller Verluste früherer Berechnungszeiträume³⁸. Der Reingewinn entspricht dem Jahresüberschuss

³⁰ R7. *Vale inicia construção de complexo na Malásia*. Siehe: <http://noticias.r7.com/economia/noticias/vale-inicia-construcao-de-complexo-na-malasia-20111010.html>.

³¹ Diese zwei Arten von Steuern sind sich praktisch sehr ähnlich, obwohl jede der beiden rechtlich eigenständig ist.

³² Artikel 153, III und 195, I, "c" der brasilianischen Verfassung *Constituição da República Federativa do Brasil de 1988*.

³³ Nach brasilianischem Recht versteht man unter wirtschaftlicher Verfügbarkeit, tatsächlich über Geld zu verfügen oder über Rechte zu verfügen, die mit sofortiger Liquidität ausgestattet sind. Die rechtliche Verfügbarkeit (tatsächlich oder virtuell) ist kraft des Gesetzes angenommen und dadurch charakterisiert, dass entsprechende Forderungen vor der brasilianischen Justiz geltend gemacht werden können.

³⁴ Amaro, 2011; Carrazza, 2012.

³⁵ Lei Complementar 104/2001.

³⁶ Andrade, 2012.

³⁷ Gemäss internationaler buchhalterischer Norm wird der Reingewinn in Brasilien gleich berechnet wie in der Schweiz. D.h. der Reingewinn ist der Überschuss der Erträge über die Aufwendungen nach Vornahme von Abschreibungen, Rückstellungen und Rücklagen. In der Praxis bestehen unterschiedliche Sichtweisen darüber, welche Aufwendungen, Rückstellungen, Rücklagen und dergleichen in welchem Mass berücksichtigt werden.

³⁸ Art. 6^a des Decreto-lei n° 1.598/77 und Art. 247 des Reglements der Einkommenssteuer (RIR) aus dem Jahr 1999.

abzüglich des Wertes der Boni/Gewinnbeteiligungen von Führungskräften, Mitarbeitenden, AnteilseignerInnen, Pensionskassen oder der Unterstützung von Mitarbeitenden, sowie Schuldverschreibungen (*debentures*)³⁹.

Die Steuerbehörde muss also diese Definitionen beachten, wenn sie die Gewinne einer Tochtergesellschaft oder Niederlassung im Ausland besteuern will. Andernfalls wäre die Besteuerung nicht gerechtfertigt und somit nicht rechtmäßig.

Aufbauend auf den obenstehenden Betrachtungen muss also der Zeitpunkt festgestellt werden, an dem der zu versteuernde Betrag rechtlich oder wirtschaftlich zur Verfügung steht. Klassischerweise hatte das höchste Bundesgericht am Verständnis festgehalten, dass diese Verfügbarkeit gegeben war, sobald die Einkommen und Erträge von Tochter- und Schwestergesellschaften den brasilianischen Investoren effektiv in Form von ausgeführten Zahlungen/Überweisungen zur Verfügung standen.⁴⁰ Dies eröffnete den betroffenen Unternehmen verschiedene Mechanismen der Steuerumgehung, zum Beispiel derjenige, Gewinne erst dann zu repatriieren, wenn es für beide – Unternehmen und Eigentümer – geeignet war.

Um diese Art der Steuerplanung zu vermeiden, wurde im Jahr 2001 die Provisorische Massnahme⁴¹ Nr. 2.158-35/2001 erlassen, die in ihrem Artikel 74⁴² vorsieht, dass Gewinne von ausländischen Tochter- oder Schwestergesellschaften für die in Brasilien ansässige Muttergesellschaft oder Schwestergesellschaft ab dem Zeitpunkt des betreffenden Rechnungsabschlusses als verfügbar gelten.

Mit dieser Festlegung der rechtlichen oder wirtschaftlichen Verfügbarkeit verhindert die brasilianische Gesetzgebung, dass eine Tochtergesellschaft oder eine Schwestergesellschaft im Ausland Steuerplanungsmechanismen der oben beschriebenen Art anwendet. Das heisst, wenngleich der Stichtag für die Besteuerung in Brasilien effektiv nur der 31. Dezember ist, erfolgt die Verfügbarkeit des Einkommens am Ende des Geschäftsjahrs, und von diesem Moment an gilt das Einkommen als Bemessungsgrundlage für die Steuern.

Diese Methode, genannt *Controlled Foreign Company/Corporation (CFC) Legislation*, wird von einigen OECD Ländern mit dem Ziel angewandt, Missbräuchen in der Unternehmenssteuerplanung vorzubeugen ohne in deren Wettbewerbsfähigkeit einzugreifen. Es handelt sich um so etwas wie eine ständige Aktualisierung des investierten Betrags aufgrund der Variationen des Reinvermögens des investierten Unternehmens. Angesichts ihrer Strenge wenden

³⁹ Ibid., Art 248.

⁴⁰ Recurso Extraordinário n° 172.058:

<http://redir.stf.jus.br/paginadorpub/paginador.jsp?docTP=AC&docID=21941>.

⁴¹ Die Provisorische Massnahme (Medida Provisória, frei übersetzt aus dem Portugiesischen) ist ein rechtsgebendes Instrument mit Kraft eines Gesetzes, das von brasilianischen Präsidentinnen und Präsidenten in relevanten und dringlichen Fällen erlassen werden kann. [Ja, tatsächlich, der Chef der Exekutive kann legislativ intervenieren].

⁴² Wortlaut des Artikels 74 im Original: Para fim de determinação da base de cálculo do imposto de renda e da CSLL, nos termos do art. 25 da Lei no 9.249, de 26 de dezembro de 1995, e do art. 21 desta Medida Provisória, os lucros auferidos por controlada ou coligada no exterior serão considerados disponibilizados para a controladora ou coligada no Brasil na data do balanço no qual tiverem sido apurados, na forma do regulamento.

Länder diese Methode im Ausnahmefall an, speziell wenn Indizien der missbräuchlichen Steuerplanung der Unternehmen vorliegen. Solche Indizien sind z.B. die Existenz von Schwester- oder Tochtergesellschaften, einfache Büros in Steuerparadiesen, ein Unternehmenszweck, der eine solche Steuerplanung erleichtert, Präzedenzfälle und dergleichen.

Mit der Einführung der beschriebenen Methode als Hauptsteuermodell auferlegt Brasilien den Muttergesellschaften die Pflicht, Kosten und Probleme dieses Steuerregimes zu tragen. GegnerInnen führen ins Feld, dass dies die Wettbewerbsfähigkeit brasilianischer Unternehmen auf dem internationalen Parkett beeinträchtigt, insbesondere durch die Besteuerung noch bevor Schwester- und Tochtergesellschaften im Ausland über etwaige Dividenden entscheiden können.

Das Aufkommen der Provisorischen Massnahme und vor allem des Art. 74 warf einige Fragen über die Rechtmässigkeit und Verfassungsmässigkeit dieses Instruments auf, vor allem im Hinblick auf die bundesrechtlichen Vorschriften und die Verfassung. Mit dem Inkrafttreten der Massnahme erwuchs der Steuerbehörde jedoch die Pflicht, diese anzuwenden, und das tat sie auch. Die öffentliche Verwaltung hat seither eine Reihe von Steuerbescheiden gegen Vale und eine grosse Anzahl grosser Unternehmen ausgestellt, welche sich gegen diese Steuerforderungen wehren.⁴³ Sie wurden aufgefordert, Einkommens- und Reingewinnsteuern von Tochter- und Schwestergesellschaften im Ausland zu zahlen, die bis dahin ausstehend waren (PGFN, 2012).

4.2 Vale und die Schulden betreffend Einkommenssteuer und Reingewinnsteuer⁴⁴

Angesichts der potentiellen Streitigkeiten, in die Vale verwickelt werden könnte, reichte das Unternehmen im Jahr 2003⁴⁵ präventiv auf dem gerichtlichen Weg eine Unterlassungsklage ein mit dem Ziel, die Anwendung der Provisorischen Massnahme 2.158-35/2001 zu verhindern und deren Gültigkeit mit folgender Argumentation in Frage zu stellen:

(i) Der Art. 74 der Massnahme vernachlässigt gewisse Bestimmungen über die Besteuerung von Gewinnen, die durch Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Brasilien und anderen Ländern geregelt sind⁴⁶;

⁴³ Z. B. hinterfragen Whirlpool SA und COAMO das durch die Provisorischen Massnahme eingeführte Steuermodell. Siehe: <http://s.conjur.com.br/dl/sentenca-whirlpool-favor-cobranca-ir.pdf>; <http://redir.stf.jus.br/paginadorpub/paginador.jsp?docTP=TP&docID=1954812>.

⁴⁴ Detaillierte Informationen zum Prozessverlauf sind im Vale Reference Form – 2011, S. 26 - 40, enthalten. Siehe ebenso : Valor Econômico. Caso da Vale envolve IR sobre lucro no exterior. Disponível em: <http://www.valor.com.br/impreso/eu-investimentos/caso-da-vale-envolve-ir-sobre-lucro-no-exterior>.

⁴⁵ Obwohl die Provisorische Massnahme 2001 erlassen wurde, erhielt Vale im vorliegenden Fall Steuerbescheide erst ab 2007. Der Grund dafür ist, dass die Steuerbehörde Zeit brauchte, um die Steuerdeklaration von Vale gebührend zu analysieren und daraufhin zu handeln.

⁴⁶ Bis heute (Ende 2012) besteht kein Abkommen zwischen Brasilien und der Schweiz betreffend der Doppelbesteuerung von Schwester- und Tochtergesellschaften <http://www.sif.admin.ch/themen/00502/00740/index.html?lang=de>. Die Schweiz versuchte mehrmals vergeblich, ein solches Abkommen zu paraphieren. Letztmals geschah dies kraft der Entscheidung des Unternehmen *Brasil Foods*, angesichts eines fehlenden Abkommens seine europäische Vertretung ausserhalb der Schweiz zu

(ii) das Steuergesetz verbietet die Festlegung der Bedingungen und der Fälligkeit von Steuern mittels Vorläufiger Massnahme;

(iii) selbst wenn Artikel 74 für verfassungsmässig erklärt würde, sollten Wechselkursgewinne und -verluste aus dem Gewinn von Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland von der Berechnung der fälligen Steuern ausgeschlossen werden;

(iv) einer Vorläufigen Massnahme retroaktiven Charakter zuzuschreiben ist unvereinbar mit den allgemeinen Grundsätzen des brasilianischen Steuerrechts.

Die erste Instanz (wahrscheinlich 2005 – Unterlagen nicht einsehbar) und die zweite Instanz (am 29.3.2011) erklärten die Unterlassungsklage für unbegründet⁴⁷, was zur Folge hätte, dass Vale zur Zahlung der betreffenden Steuern verpflichtet würde.⁴⁸ Ab dem Jahr 2007 wurden mehrere Steuerbescheide gegen Vale ausgestellt, die aufgrund der Niederlage in beiden gerichtlichen Instanzen sofort bezahlt werden sollten.⁴⁹ Der erste Steuerbescheid, erstmals im Jahr 2007 ausgestellt,⁵⁰ forderte Einkommens- und Reingewinnsteuer für den Zeitraum von 1996 bis 2002 in der Höhe von 922 Mio. BRL (417 Mio. Fr.). Da Vale nicht zahlte, häuften sich bis Ende 2011 zusätzlich zu diesem Steuerbetrag 2,101 Mia. BRL (0,95 Mia. Fr.) im Zusammenhang mit Zinsen und Bussen an. Im Jahr 2008 wurde ein weiterer Steuerbescheid für die Jahre 2003 bis 2006 ausgestellt. Die diesbezüglichen Steuerschulden belaufen sich auf 4,076 Mia. BRL (1,85 Mia. Fr.), zuzüglich Zinsen und Bussen in der Höhe von BRL 6,778 (3,07 Mia. Fr.). Darüber hinaus wurden 2009 und 2010 zwei neue Steuerbescheide ausgestellt. Die Steuerschuld für 2007 beläuft sich auf 5,742 Mia. BRL (2,6 Mia. Fr.), zuzüglich Zinsen und Bussen von 7,497 Mia. BRL (3,4 Mia. Fr.) für den Zeitraum von 2007 bis 2011. Diejenige für 2008 beläuft sich auf 1,604 Mia. BRL (730 Mio. Fr.), zuzüglich Zinsen und Bussen von 1,897 BRL (860 Mio. Fr.) für den Zeitraum von 2008 bis 2011.⁵¹

etablieren. Siehe <http://www.estadao.com.br/noticias/impresso,suica-quer-acordo-para-por-fim-a-bitributacao-de-multis-brasileiras-,822104,0.htm>.

⁴⁷ Erinstanzliche Prozessnummer: 2003.51.01.0029370. Prozessunterlagen des erstinstanzlichen Falls sind online nicht erhältlich. Zweitinstanzliche Prozessnummer: 0002937-09.2004.4.02.5101. Weitere Informationen zum Prozess einsehbar unter:

http://www.trf2.jus.br/Paginas/Resultado.aspx?Content=4CA46B7382EE606F13660929B39F965E?proc=2003.51.01.002937-0&andam=1&tipo_consulta=1&mov=3. Soweit wir erörtern konnten, wurden im Rahmen dieser Gerichtsverfahren keine Unterlagen, die die Rolle der Vale International AG einigermassen beleuchten würden, veröffentlicht.

http://www2.trf2.gov.br/NXT/gateway.dll?f=templates&fn=default.htm&vid=base_jur_v_juris.

⁴⁸ Valor Econômico. Vale pode ter débito de até R\$ 25 bilhões com União. Siehe:

<http://www.valor.com.br/empresas/1116228/vale-pode-ter-debito-de-ate-r-25-bilhoes-com-uniao>.

⁴⁹ Valor Econômico. *Vale informa que contestará ações tributárias na justiça; Decisão do TRF está sujeita a recurso*. Siehe:

<http://www.valor.com.br/empresas/2558336/vale-informa-que-contestara-acoes-tributarias-na-justica>. Ebenso:

<http://www.valor.com.br/empresas/1117474/decisao-do-trf-esta-sujeita-recurso-diz-vale>.

⁵⁰ Valor Econômico. Vale recebe cobrança relativa a lucro de controladas no exterior. Siehe:

<http://www.valor.com.br/empresas/2555976/vale-recebe-cobranca-relativa-lucro-de-controladas-no-exterior>.

⁵¹ Vale. Form 20F – 2011, S. 134. Ebenso : Valor Econômico. Vale sofre derrota em mais dois processos bilionários. Siehe:

<http://www.valor.com.br/empresas/2557764/vale-sofre-derrota-em-mais-dois-processos-bilionarios>. Anmerkung: Gerne würden wir die spezifischen Werte für jedes Jahr angeben, doch für die Zeiträume 1996 – 2002 und 2003 – 2006 liegen uns lediglich summarische Werte vor.

Tabelle: IRPJ und CSLL Steuerschulden der Vale, Stand Anfang 2012:

	1996 2002	–	2003 2006	–	2007	2008
Steuerschuld	417		1843		2596	725
Zinsen und Bussen	950		3065		3390	858
Summe	1367		4908		5986	1583
Gesamtsumme	13844					

Alle Beträge in Millionen Schweizer Franken

Vale hat in jedem Fall eine vollständige Verteidigung vorgelegt, um die Bescheide in den entsprechenden Verwaltungsinstanzen zu anzufechten.⁵² Die Verteidigung gründet im Allgemeinen auf den oben erwähnten vier Hauptargumenten (i – iv).⁵³

Erst im März 2012, nach einer Beschwerde⁵⁴ beim Verfassungsgericht⁵⁵ (*Superior Tribunal de Justiça* - STJ) betreffend Verletzung von Bundesrecht und internationalen Abkommen, erhielt Vale eine einstweilige Verfügung zur Aussetzung der Zahlung von Einkommensteuer und Sozialabgaben auf Reingewinnen bis zur Klärung der rechtlichen Kernfragen.⁵⁶ Darüber hinaus reichte Vale einen Appell (*ação cautelar*)⁵⁷ an den Obersten Gerichtshof⁵⁸ (*Supremo Tribunal Federal* - STF) ein, indem der Konzern die Verfassungsmässigkeit von Art. 74 der Provisorischen Massnahme 2.158-35/2001 in Frage stellte.

Allerdings wurden zu diesem Zeitpunkt bereits andere Fälle zum gleichen Thema vor dem Obersten Gerichtshof erörtert, deren Rechtsspruch auf Vales Streitigkeiten angewendet werden könnte, zum Beispiel der Ausserordentliche Appell der Cooperativa Agropecuária Mourãoense (COAMO).⁵⁹ Zudem reichte der Nationale Industrieverband (*Confederação Nacional da Indústria* - CNI) im Dezember 2001 eine Verfassungswidrigkeitsklage (ADI)⁶⁰ beim *Supremo Tribunal Federal*⁶¹ ein, welche argumentierte, dass verschiedene Punkte des Art. 74 der Provisorischen Massnahme in klarem Widerspruch zur brasilianischen

⁵² Wichtige administrative und Gerichtsfälle sind im «Form 20F 2011» der Vale auf S. 132 – 135 dokumentiert.

⁵³ Vale. Form 20F - 2011, S. 133.

⁵⁴ <http://www.stj.jus.br/webstj/Processo/justica/detalhe.asp?numreg=201200189489>.

⁵⁵ Freie Übersetzung. Es handelt sich um den Gerichtshof, der für einheitliche Auslegung des Bundesrechts in Brasilien zuständig ist.

⁵⁶ Ministério da Fazenda. *Vale consegue suspender cobrança no STJ*.

<http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=794178>.

⁵⁷ Ação Cautelar 3141/RJ. Siehe: <http://www.stf.jus.br/portal/processo/verProcessoAndamento.asp?incidente=4237832>.

⁵⁸ Freie Übersetzung. Es handelt sich um das oberste Appellationsgericht Brasiliens.

⁵⁹ Siehe Fussnote 41 betreffend Whirlpool und COAMO.

⁶⁰ ADI Nr. 2588. Siehe: <http://www.jusbrasil.com.br/jurisprudencia/14785663/acao-direta-de-inconstitucionalidade-adi-2588-df-stf>; <http://www.stf.jus.br/portal/cms/verNoticiaDetalhe.asp?idConteudo=58251&caixaBusca=N>.

⁶¹ Dieses hat Kompetenz, sowohl Verfassungsklagen als auch andere Fälle letztinstanzlich zu beurteilen.

Bundesverfassung stünden. Die Behandlung dieser Klage ist fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen.⁶²

Aufgrund dessen wurde Vales Verfahren suspendiert, bis eine Entscheidung über einen Aussergewöhnlichen Appell (Nr. 611.586) der COAMO gefällt wird. Dieser Appell ist zurzeit pendent.

Selbst wenn der Oberste Gerichtshof die Verfassungsmässigkeit der Provisorischen Massnahme erkennen würde, würden die direkten Konsequenzen für Vale in dem Mass gemildert, in dem Vales Tochter- und Schwestergesellschaften Vale in Ländern angesiedelt sind, mit denen Brasilien ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat. Denn Einkommen und Gewinne dieser Unternehmen würden nicht in die Berechnungsgrundlage der Steuerschulden IRPJ und CSLL einbezogen. Da die Schweiz kein Doppelbesteuerungsabkommen mit Brasilien hat, stellt sich die Frage, warum Vale dieses „Standortrisiko“ eingegangen ist.

4.3 Vale und die Schulden bezüglich der Finanziellen Entschädigung für den Abbau von Mineralien (CFEM)

Zusätzlich zu den in Kapitel 4.2 behandelten Schulden betreffend Einkommenssteuer und Reingewinnsteuer ist Vale in Brasilien in eine weitere Milliarden-Auseinandersetzung um Abgaben an die öffentliche Hand verwickelt. Es handelt sich in diesem Fall um Vales Schulden beim Nationalen Amt für Mineralproduktion (DNPM). Gegenstand des Streits zwischen diesen beiden Parteien ist eine bestimmte Form von *Royalties*, die CFEM (*Compensação Financeira pela Exploração de Recursos Minerais* - Finanzielle Entschädigung für den Abbau von Mineralien)⁶³ genannt wird. Die Auseinandersetzung zwischen Vale und DNPM wird gerichtlich und aussergerichtlich ausgefochten.

Die CFEM ist in Art. 20, Absatz 1 der Bundesverfassung verankert und bezeichnet eine Form von *Royalties*, die auf jegliche Form von Bergbau und der industriellen Verarbeitung von Mineralien anfällt. Die Administration der CFEM obliegt dem DNPM, das beim Ministerium für Minen und Energie angesiedelt ist. 65% dieser *Royalties* gehen an die Gemeinde, in der sich die Produktionsstätte befindet, 23% an die betroffenen Bundesstaaten und 12% an den Bundesstaat. Berechnungsgrundlage ist der Nettoverkaufswert, von dem Transport- und Versicherungsaufwendungen abgezogen werden können. Je nach Material variiert der Steuersatz zwischen 0,2% (Edelsteine) und 3% (z.B. Mangan); im Fall von Eisenerz, Vales Hauptprodukt, beträgt der Steuersatz 2%.

Die Berechnungsgrundlage der CFEM ist der Hauptgegenstand der Auseinandersetzung. Zwei Punkte sind essenziell:

⁶² Valor Econômico. *Tributação de controlada é mantida*. Siehe: <http://www.valor.com.br/legislacao/979820/tributacao-de-controlada-e-mantida>.

⁶³ Frei übersetzt ungefähr: Finanzielle Entschädigung für den Abbau von Mineralien. Siehe: DNPM. *Sobre a CFEM*. <http://www.dnpm.gov.br/conteudo.asp?IDSecao=60>.

1. Laut DNPM muss der Verkaufswert den Preis auf dem (internationalen) Markt reflektieren. Gemäss Angaben des DNPM hätte Vale jedoch konzerninterne Transferpreise geltend machen wollen.⁶⁴
2. Aus Sicht der DNPM, hatte Vale unakzeptable Abzüge u.a. in Form von Aufwendungen für Versicherung⁶⁵ und Warentransport^{66, 67} geltend machen wollen.

Vale selbst beschreibt den Inhalt der CFEM-Auseinandersetzung wie folgt:

„Vale is involved in many administrative and in-court proceedings in which the collection of CFEM is discussed. Such claims result from tax assessments by the National Department of Mineral Production – DNPM, an independent government agency under the control of the Ministry of Mines and Energy and involve discussions on the difference in values resulting from tax deductions and travel expenses, arbitration and prescription term for collection, incidence of CFEM on pellets and on the revenue of Company subsidiaries abroad.”⁶⁸

Hervorzuheben ist hier, dass – wie im obenstehenden Abschnitt beschrieben – die Anwendung der CFEM auf Einkommen von Niederlassungen Vales im Ausland Gegenstand der Auseinandersetzung ist.⁶⁹

Ursprung der gerichtlichen Auseinandersetzung ist eine CFEM-Schuld des Vale-Konzerns über 275 Mio. BRL (125 Mio. Fr.) aus dem Jahr 2006. Der damalige Vale-CEO, Roger Agnelli, erachtete diesen Wert als überzogen (u.a. weil Vale weniger Eisenerz produziert hätte als von der DNPM geschätzt) und rekurrierte gerichtlich.⁷⁰

Bis März 2011 erstellte DNPM im Namen von Gemeinden der Bundesstaaten Minas Gerais und Para und im Namen des brasilianischen Staates weitere Forderungen über Royalties für den Zeitraum 1991 – 2007 aus, deren Gesamtwert sich auf 3,6 Mia. BRL belief. Im Jahr 2007 entschied das Verfassungsgericht⁷¹, dass Vale und andere Unternehmen wie Samarco (Joint Venture zwischen Vale und BHP Billiton), MBR (an der Vale auch beteiligt ist) und CSN (Companhia Siderúrgica Nacional) Versicherungs- und Transportkosten nicht von den Royalties abziehen dürfen.

⁶⁴ Reuters. *Falta de documentação afeta Vale em passivo bilionário – fontes.* <http://noticias.uol.com.br/ultimas-noticias/reuters/2012/03/09/falta-de-documentacao-afeta-vale-em-passivo-bilionario--fontes.htm>.

⁶⁵ Uns liegen keine Informationen zu der bzw. den involvierten Versicherungsgesellschaft(en) vor. Die Frage ob eventuell Tochtergesellschaften des Vale-Konzerns involviert waren, können wir somit nicht beantworten.

⁶⁶ U.a. versuchte Vale mit buchhalterischen Mitteln den Erlös zu verringern. So können z.B. Warentransportkosten vom Erlös abgezogen werden. Deshalb hat Vale u.a. Lohnnebenkosten der Chauffeure (Krankenkasse u.ä.) den Transportkosten zugebucht, was nicht anerkannt wurde.

⁶⁷ In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Vale Mit- oder Haupteigentümer von Logistikunternehmen wie Ferrovia Norte Sul, Ferrovia Centro-Atlântico, MRS Logistics etc. ist (siehe Tabelle 2 im Anhang). Ob und inwieweit der erwähnte Warentransport über Vale nahestehende Unternehmen abgewickelt wurde, ist uns nicht bekannt.

⁶⁸ Vale. Reference Form 2011, S. 45.

⁶⁹ Hängt möglicherweise mit dem Transferpricing zusammen. Uns liegen in Bezug auf Transferpreise und Einkommen von Niederlassungen der Vale im Ausland keine genaueren Informationen vor.

⁷⁰ Fazenda Nacional. *Agnelli contesta dívida de R\$ 4 bi.* Siehe: <http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=708248>.

⁷¹ Siehe Fussnote 52.

Während der Gerichtsfall seinen Lauf nahm, trafen sich der Minister für Minen und Energie Edison Lobão und Roger Agnelli zu Verhandlungen.⁷² Vale eröffnete ein Büro in der Hauptstadt Brasilia mit dem Mandat, zu verhandeln, und DNPM setzte eine eigens für diese Verhandlungen bestimmte Arbeitsgruppe ein. Die Verhandlungen, deren Inhalt nicht öffentlich bekannt ist, blieben jedoch zunächst erfolglos. Im Mai 2011 übernahm der der Regierung nahestehende Murilo Ferreira von Roger Agnelli das Amt des Vale-CEO.⁷³ Bis Dezember 2011 kamen die Verhandlungen wenig voran. Dann entschied im oben angesprochenen Gerichtsfall (der bloss einen Teil der Gesamtschuld behandelte) ein zweitinstanzliches Gericht zugunsten des DNPM – Vale verlor. In Urteilen zugunsten des DNPM pflegte Vale den Fall mittels einem *Embargo Declaratório* genannten Mechanismus weiterzuziehen.⁷⁴ Angesichts einer Gesamtschuld, die sich mittlerweile auf 5,64 Mia. BRL (2,6 Mia. Fr.) belief,⁷⁵ und angesichts der Langwierigkeit von gerichtlichen Verfahren, entschlossen sich DNPM und Vale dazu, den Fall aussergerichtlich zu regeln.⁷⁶ Bis heute anerkennt Vale eine Schuld von 1,4 Mia. BRL (630 Mio. Fr.)⁷⁷ und verhandelte einen Steuererlass über weitere 1,2 Mia. BRL (540 Mio. Fr.). Von der Gesamtschuld bleiben somit ungefähr 3 Mia. BRL (1,4 Mia. Fr.) umstritten. Die diesbezüglichen Verhandlungen gehen weiter.

4.4 TFRM – Eine mögliche Quelle neuer Auseinandersetzungen

Seit 2012 erheben die Bundesstaaten Para und Minas Gerais eine TFRM (*Taxa de Controle, Monitoramento e Fiscalização das Atividades de Pesquisa, Lavra, Exploração e Aproveitamento de Recursos Minerários*) genannte Mineralabgabe auf Bundesstaatsebene.⁷⁸ Die Verfassungsmässigkeit dieser Abgabe wird von Industrieverbänden bereits hinterfragt und Gerichtsverfahren – an denen Vale auch interessiert ist – dürften in Kürze eröffnet werden.⁷⁹

5. Schlussfolgerungen

Vale International und die Schweiz

Der vorliegende Bericht behandelt die Rolle der Vale International SA innerhalb der Konzernaktivitäten des Vale-Konzerns. Der Steuerstreit in der Schweiz und dessen Lösung vor Kurzem⁸⁰ ist nicht Gegenstand dieser Erhebung.

⁷² Valor Econômico. *Agnelli e Lobão vão se reunir para discutir a cobrança da CFEM*. Siehe:

<http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=708248>.

⁷³ Valor Econômico. *Murilo Ferreira, novo presidente da Vale, já faz transição de comando*. Siehe:

<http://www.valor.com.br/arquivo/885425/murilo-ferreira-novo-presidente-da-vale-ja-faz-transicao-de-comando>.

⁷⁴ Reuters. *Falta de documentação afeta Vale em passivo bilionário – fontes*.

⁷⁵ Vale. Reference Form 2011, S. 45.

⁷⁶ Valor Econômico. *Vale e DNPM perto de acordo*. Siehe: <http://www.valor.com.br/empresas/2816972/vale-reserva-mais-de-r-1-bilhao-para-perda-com-royalties-da-mineracao>.

⁷⁷ Valor Econômico. *Vale inicia pagamento de dívida de royalties ao DNPM*. Siehe:

<http://www.valor.com.br/empresas/2937100/vale-inicia-pagamento-de-divida-de-royalties-ao-dnpm>.

⁷⁸ Siehe z.B. Minas Gerais: http://www.fazenda.mg.gov.br/empresas/taxas/taxa_minerio/.

⁷⁹ Vale. Reference Form 2011, S. 98.

⁸⁰ Vale. Vale settles tax issues with Swiss authorities. 2012. <http://www.vale.com/EN/investors/home-press-releases/Press-Releases/Pages/Vale-resolve-questoes-tributarias-com-autoridades-suicas.aspx>.

Der Vale-Konzern erklärt die Gründung der Vale International SA mit der Annäherung an seine Hauptmärkte: Europa und Asien. Die Niederlassung dient als strategischer Knotenpunkt, der die Geschäftsbeziehungen im eurasischen Raum erleichtert und internationale Steueroptimierung erlaubt. Angesichts der Vielzahl der Büros von Vale im asiatischen Raum, die, wie aufgezeigt⁸¹, Vale International zugeordnet sind, und angesichts des Umstands, dass Vale International die einzige mit „Trading“ deklarierte Tochtergesellschaft ist⁸², kann angenommen werden, dass Vale International den Asienhandel (und wohl auch den Europahandel) administrativ koordiniert. Somit ist Vale International eher ein administratives Verbindungsglied zwischen dem Rest des Konzerns und wichtigen Kunden und Märkten, ohne direkt im Kerngeschäft Bergbau mitzumischen. Bei der Schaffung eines neuen Bergbaukomplexes in Malaysia scheint die Rolle von Vale International dementsprechend eher administrativer als operativer Natur zu sein.

Weshalb hat der Vale-Konzern das Unternehmen Vale International in der Schweiz angesiedelt? Abschliessend kann diese Frage auf der Grundlage der uns zur Verfügung stehenden Daten nicht beantwortet werden. Im Rahmen dieses Berichts können wir jedoch auf folgende Umstände hinweisen, die uns auffielen und die möglicherweise relevant sind:

(i) Wie in Kapitel 4.3 angemerkt, und wie vom DNPM angeprangert, nutzt der Vale-Konzern interne Transferpreise anstatt Marktpreise als Berechnungsgrundlage der von ihm geschuldeten Royalties. Somit ist es mindestens plausibel, anzunehmen, dass der Vale International in diesem Schema eine wichtige Rolle zukommt. Je tiefer der Transferpreis und je höher der Verkaufspreis, desto höher das Einkommen und der Gewinn von Vale International.

(ii) Die Schweiz ist steuerlich günstig gelegen, und die Konditionen die St. Prex und Waadt 2006 Vale offeriert haben, sind hervorragend.

Angesichts dieser beiden Faktoren erscheint Vale International wie eine Goldgrube.

Auf der anderen Seite gilt es, in Erinnerung zu rufen, dass Brasilien und die Schweiz bis Ende 2012 noch kein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung unterzeichnet hatten. Ob der brasilianische Fiskus Einkommen und Gewinn von Vale International schon zu besteuern versucht (und ob dies in den in Kapitel 4.2 erwähnten Steuerbescheiden schon mit einberechnet ist), lässt sich aufgrund der uns vorliegenden Informationen nicht mit Sicherheit sagen. Theoretisch steht dem nichts im Weg. Sollte Vale International hauptsächlich zur Vermeidung oder Verringerung der Steuerlast kreiert worden sein, wäre es somit möglicherweise zielführender gewesen, Vale International in einem Land anzusiedeln, mit dem Brasilien bereits ein

⁸¹ Siehe Fussnote 26.

⁸² Siehe Tabelle 2 im Anhang.

Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat. Dieser Umstand verleiht dem Vales Argument, Vale sei aufgrund der Nähe zu Vales Hauptmärkten Europa und Asien in der Schweiz angesiedelt worden, etwas Auftrieb.⁸³

Ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bietet – wie von Olivier Longchamp sehr treffend angemerkt⁸⁴ – jedoch auch Kooperationsmöglichkeiten zwischen Steuerbehörden. Wenn sich Vale vor dem Fiskus in Brasilien schützen will, kann eine Niederlassung in einem Land wie der Schweiz, das mit Brasilien kein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat, zweckdienlich sein. In diesem Fall lässt sich die Doppelbesteuerung durch Zwischenschaltung einer Niederlassung in einem Steuerparadies vermeiden, das sowohl mit Brasilien als auch der Schweiz ein entsprechendes Abkommen hat, und am besten keine eigene Steuern erhebt.

Mangels öffentlich zugänglicher Unterlagen zu den konkreten Details, die belegen, wie genau die mögliche Steueroptimierung mittels Vale International SA vor sich ging, kann auf dieser Grundlage nicht Vale International SA nicht vom Rest des Vale-Konzerns isoliert werden, um aufzuzeigen, welche steuerrelevanten Aktivitäten über sie abgewickelt wurden.

Vale und der brasilianische Staat

Deshalb nutzt diese Studie die Geldwerte, die durch die Gerichtsfälle in Brasilien an die Öffentlichkeit gelangt sind, um einen möglichst genauen Eindruck betreffend der Grössenordnung und Reichweite der Steueraktivitäten und -werte zu vermitteln, welche die öffentliche Verwaltung in Brasilien aufgegriffen und analysiert hat. Die Analyse dieser administrativen und gerichtlichen Prozesse bot einige relevante Einsichten.

So ist es z.B. bemerkenswert, dass der brasilianische Staat die effektive Umsetzung der bestehenden Royalty-Gesetzgebung vorantreibt (siehe Fall CFEM) und – in vergangenen Administrationen wie der von Fernando Henrique Cardoso um die Jahrtausendwende eingeläutet – im Bereich der Steuergesetzgebung forscher handelt als in den vergangenen Jahrzehnten. So bedeutet die Provisorische Massnahme 2158-35/2001 einen Fortschritt in der Besteuerung von Einkommen und Gewinnen, die in der Vergangenheit am Fiskus vorbeigeschifft wurden.

Roger Agnelli, der ehemalige Vale-CEO, pflegte in Steuer- und Royalty-Fragen aggressiv aufzutreten und konfrontierte die Regierung auch in industriepolitischen Fragen. Sein Ersatz durch Murilo Ferreira, der einen versöhnlichen Stil pflegt, Verhandlungen Gerichtsfällen vorzieht und der Regierung näher steht, ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert.

⁸³ Es erklärt aber nicht zwingend, weshalb die Verkaufsbüros im asiatischen Raum der Vale International zugeordnet sind.

⁸⁴ Email von Olivier Longchamp vom 10.1.2013.

Interessant ist die gegenseitige Abhängigkeit von Staat und Grossunternehmen, die in den beiden vertieft betrachteten Rechtsfällen zum Ausdruck gekommen ist. So zeigt beispielsweise die Verhandlungswilligkeit der Behörden in Bezug auf die von Vale geschuldeten Royalties nicht eine plumpe Ohnmacht des Staats, sondern illustriert unseres Erachtens eher, wie die Interdependenz Grossunternehmen - Staat im Alltag funktioniert. In einem auf Wirtschaftswachstum beruhenden „Geschäftsmodell“ des Staates weichen theoretisch mögliche drakonische (Gerichts-)Beschlüsse intensiv verhandelten und lobbyierten Übereinkünften zwischen Staat und Grossunternehmen. Diese Verhandlungsbereitschaft wird ins unternehmerische Kalkül einbezogen, was zu Situationen von *moral hazard* führen kann.

Doch die Interessen des brasilianischen Staats an Vale beschränken sich nicht auf Steuerbelange. Die brasilianische Regierung hält Golden Shares der privatisierten Vale. Darüber hinaus ist die Brasilianische Entwicklungsbank BNDES (und somit der brasilianische Staat) mittels ihres Investitionsarms BNDESPar Miteigentümerin der Vale, sowohl direkt - mittels *common* und *preferred shares* - als auch indirekt mittels eines Aktienpakets, das BNDESPar an Vales Haupteigentümer Valepar hält.⁸⁵

Ausblick

Ohne Spekulieren kann festgestellt werden, dass Vale in Bezug auf die Steuerstreitigkeiten mit dem brasilianischen Staat noch zahlreiche Optionen offenstehen. Erstens gilt es zu bemerken, dass die Mühlen der Justiz langsam mahlen. So liegt fast ein Jahrzehnt nach Beginn des Vale-Steuerprozesses noch kein endgültiges Urteil vor und es sind auch keine Termine für ein solches Urteil absehbar. Dann gilt es, festzustellen, dass, wenngleich der Fall Vale gemessen an der Steuerschuld mit Abstand der grösste ist, andere Unternehmen und Interessenverbände Prozesse zur gleichen Thematik und mit der gleichen Absicht mit dem brasilianischen Staat ausfechten.

Darüber hinaus würden die direkten Konsequenzen für Vale in dem Mass gemildert, in dem Tochter- und Schwestergesellschaften der Vale in Ländern angesiedelt sind, mit denen Brasilien ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat, selbst wenn die Verfassungsmässigkeit der Provisorischen Massnahme 2158-35/2001 beschlossen würde. Denn Einkommen und Gewinne dieser Unternehmen würden nicht in die Berechnungsgrundlage der Steuerschulden IRPJ und CSLL einbezogen werden.

Schliesslich dürften angesichts der oben erwähnten Interdependenz Grossunternehmen – Staat etwaige vernichtende Gerichtsurteile in der Praxis keine verheerende Konsequenzen für die Vale haben.

In Bezug auf die steuerliche Zukunft von Vale International in der Schweiz ist festzuhalten, dass Vale in der Schweiz nach wie vor sehr gute Bedingungen

⁸⁵ Für detaillierte Information, siehe Grafiken 1 – 3 und Tabelle 1 im Anhang.

geniesst.⁸⁶ Es ist hingegen nicht bekannt, ob und wann Brasilien und die Schweiz ein Doppelbesteuerungsabkommen unterzeichnen werden.

Somit wird offensichtlich, dass Vale auch im für sie ungünstigsten Fall noch ein langer Weg der Verteidigung und Eindämmung bevorsteht.

⁸⁶ [NZZ. Bergbaukonzern Vale International zahlt Steuern nach.](#)

6. Bibliographie

Amaro, Luciano. *Direito Tributário Brasileiro*. 17ª ed. São Paulo: Saraiva, 2011.

Andrade, Edmar Oliveira. *Imposto de Renda das Empresa*. 9ª ed. São Paulo: Atlas, 2012.

Brasil. Presidência da República. *Constituição Federal da República Federativa do Brasil de 1988*.

http://www.planalto.gov.br/ccivil_03/constituicao/constituicao.htm.

Brasil. Presidência da República. *Decreto-lei n° 1.598/77*.

http://www.planalto.gov.br/ccivil_03/decreto-lei/del1598.htm.

Brasil. Presidência da República. *Lei Complementar 104/2001*.

http://www.planalto.gov.br/ccivil_03/leis/lcp/lcp104.htm.

Brasil. Sétima Vara Federal do Rio de Janeiro. *Processo 2003.51.01.002937*.

Brasil. Supremo Tribunal Federal. *Ação Cautelar 3141/RJ*.

<http://www.stf.jus.br/portal/processo/verProcessoAndamento.asp?incidente=4237832>.

Brasil. Supremo Tribunal Federal. *Ação direta de inconstitucionalidade ADI 2588*. <http://www.jusbrasil.com.br/jurisprudencia/14785663/acao-direta-de-inconstitucionalidade-adi-2588-df-stf>

Brasil. Supremo Tribunal Federal. *CNI ajuíza ADI no Supremo contra artigo do Código Tributário Nacional*.

<http://www.stf.jus.br/portal/cms/verNoticiaDetalhe.asp?idConteudo=58251&caixaBusca=N>

Brasil. Supremo Tribunal Federal. *Recurso Extraordinário n° 172.058*.

<http://redir.stf.jus.br/paginadorpub/paginador.jsp?docTP=AC&docID=21941>.

Brasil. Supremo Tribunal Federal. *Repercussão geral no recurso extraordinário 611.586 Paraná*.

<http://redir.stf.jus.br/paginadorpub/paginador.jsp?docTP=TP&docID=1954812>.

Brasil. Tribunal Regional Federal da 2ª Região. *Processo: Nº 0002937-09.2003.4.02.5101 (TRF2 2003.51.01.002937-0)*.

http://www.trf2.jus.br/Paginas/Resultado.aspx?Content=4CA46B7382EE606F13660929B39F965E?proc=2003.51.01.002937-0&andam=1&tipo_consulta=1&mov=3.

Carrazza, Roque Antonio. *Curso de Direito Constitucional Tributário*. 28ª ed. São Paulo: Malheiros, 2012.

Carvalho, Paulo de Barros. *Curso de Direito Tributario*. 24ª ed. São Paulo: Saraiva, 2012.

Consultor Jurídico (Portal). *Sentença Whirlpool*.

<http://s.conjur.com.br/dl/sentenca-whirlpool-favor-cobranca-ir.pdf>.

Costa, Armando Dalla. *La Vale dans Le nouveau contexte d'internationalisation des entreprises brésiliennes*. In: *Entreprises et Histoire*. Paris: Eska. ISSN 1161-2770, n. 54, 2009.

CVRD. *A mineração no Brasil e a Companhia Vale do Rio Doce*. Rio de Janeiro, 1992.

DNPM. *CVRD muda logomarca e passa a se chamar apenas Vale*. <http://www.dnpm.gov.br/ba/conteudo.asp?IDSecao=552&IDPagina=798&IDNoticiaNoticia=303>.

DNPM. *Sobre a CFEM*. <http://www.dnpm.gov.br/conteudo.asp?IDSecao=60>

Fazenda Nacional. *Agnelli contesta dívida de R\$ 4 bi*. Siehe: <http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=708248>.

Handelsregister des Kantons Waadt. Auszüge:

- Vale International SA: Eidg. Nummer CH-550.1.046.256-7.
- SRV Reinsurance Company SA: Eidg. Nr. CH-550.1.064.811-8
- CMM Overseas SA: Eidg. Nr. CH-550.1.102.559-4
- CVRD Overseas: Eidg. Nr. CH-550.1.079.699-3

Kury, Mário da Gama. *Companhia Vale do Rio Doce: 40 anos*. Rio de Janeiro: Nova Fronteira, 1982.

Informelles Gespräch mit einem Vertreter der brasilianischen Finanzverwaltung, der anonym bleiben will.

Informelles Gespräch mit einem Steuerrechtsprofessor, der anonym bleiben will.

Longchamp, Olivier: Email an Andreas Missbach und Roland Widmer. 10. Januar 2013.

Minas Gerais. Secretaria Estadual de Fazenda. *Taxa Estadual de Recursos Minerais*. http://www.fazenda.mg.gov.br/empresas/taxas/taxa_minerio/

Ministério da Fazenda. *Vale consegue suspender cobrança no STJ*. <http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=794178>.

Norte Energia SA. *Composição acionária*. <http://norteenergiasa.com.br/site/portugues/composicao-acionaria/>.

Neue Zürcher Zeitung. *Bergbaukonzern Vale International zahlt Steuern nach*. <http://www.nzz.ch/aktuell/wirtschaft/wirtschaftsnachrichten/bergbaukonzern-vale-international-zahlt-steuern-nach-1.17900506>

O Estado de São Paulo. *Suíça quer acordo para pôr fim à bitributação de múltiplas brasileiras*. <http://www.estadao.com.br/noticias/impreso,suica-quer-acordo-para-por-fim-a-bitributacao-de-multis-brasileiras-,822104,0.htm>

Pedreira, José Luiz Bulhões. Imposto sobre a Renda: pessoas jurídicas. 1ª ed. Rio de Janeiro: Justec, 1979.

Procuradoria Geral da Fazenda Nacional. Disponível em:

<http://www.pgfn.fazenda.gov.br/revista-pgfn/ano-i-numero-ii-2011/017.pdf>.

Acesso em: 14, dez. 2012.

R7. *Vale inicia construção de complexo na Malásia.*

<http://noticias.r7.com/economia/noticias/vale-inicia-construcao-de-complexo-na-malasia-20111010.html>.

Reuters. *Falta de documentação afeta Vale em passivo bilionário – fontes.*

<http://noticias.uol.com.br/ultimas-noticias/reuters/2012/03/09/falta-de-documentacao-afeta-vale-em-passivo-bilionario--fontes.htm>.

Schweizerische Eidgenossenschaft. Doppelbesteuerungsabkommen (DBA).

<http://www.sif.admin.ch/themen/00502/00740/index.html?lang=de>.

Vale. *Form 20F – 2011.* <http://www.vale.com/EN/investors/Annual-reports/20F/Pages/default.aspx>.

Vale. *Main Companies of the Vale Group.*

<http://www.vale.com/EN/investors/company/subsidiaries/Pages/default.aspx>.

Vale. *Reference Form 2011.* http://www.vale.com/EN/investors/Quarterly-results-reports/Reference-form/Documents/FR_2011_i.pdf.

Vale. *Vale settles tax issues with Swiss authorities.* 2012.

<http://www.vale.com/EN/investors/home-press-releases/Press-Releases/Pages/Vale-resolve-questoes-tributarias-com-autoridades-suicas.aspx>.

Vale. *Vale's Shareholding Structure.*

http://www.vale.com/EN/investors/company/shareholding-structure/Documents/Shareholder_Structure.pdf.

Valor Econômico. *Agnelli e Lobão vão se reunir para discutir a cobrança da CFEM.* Siehe:

<http://www.fazenda.gov.br/resenhaeletronica/MostraMateria.asp?page=&cod=708248>.

Valor Econômico. *Caso da Vale envolve IR sobre lucro no exterior.* 11/01/2012.

<http://www.valor.com.br/impreso/eu-investimentos/caso-da-vale-envolve-ir-sobre-lucro-no-exterior>.

Valor Econômico. *Decisão do TRF está sujeita a recurso, diz Vale.* 30/11/2011.

<http://www.valor.com.br/empresas/1117474/decisao-do-trf-esta-sujeita-recurso-diz-vale>.

Valor Econômico. *Fusões e aquisições recuam com menos negócios na web.*

<http://www.valor.com.br/arquivo/206469/fusoes-e-aquisicoes-recuam-com-menos-negocios-na-web>.

Valor Econômico. *Murilo Ferreira, novo presidente da Vale, já faz transição de comando.* Siehe: <http://www.valor.com.br/arquivo/885425/murilo-ferreira-novo-presidente-da-vale-ja-faz-transicao-de-comando>.

Valor Econômico. *Tributação de controlada é mantida.*
<http://www.valor.com.br/legislacao/979820/tributacao-de-controlada-e-mantida>.

Valor Econômico. *Vale compra 75,66% da canadense Inco.*
<http://www.valor.com.br/arquivo/521333/vale-compra-7566-da-canadense-inco>.

Valor Econômico. *Vale conclui aquisição das ações da Caemi junto à Mitsui.*
<http://www.valor.com.br/arquivo/377149/vale-conclui-aquisicao-das-acoes-da-caemi-junto-mitsui>.

Valor Econômico. *Vale e DNPM perto de acordo.* Siehe:
<http://www.valor.com.br/empresas/2816972/vale-reserva-mais-de-r-1-bilhao-para-perda-com-royalties-da-mineracao>.

Valor Econômico. *Vale informa que contestará ações tributárias na justiça; Decisão do TRF está sujeita a recurso.* Siehe:
<http://www.valor.com.br/empresas/2558336/vale-informa-que-contestara-acoes-tributarias-na-justica>.

Valor Econômico. *Vale inicia pagamento de dívida de royalties ao DNPM.* Siehe:
<http://www.valor.com.br/empresas/2937100/vale-inicia-pagamento-de-divida-de-royalties-ao-dnpm>.

Valor Econômico. *Vale pode ter débito de até R\$ 25 bilhões com União.*
<http://www.valor.com.br/empresas/1116228/vale-pode-ter-debito-de-ate-r-25-bilhoes-com-uniao>.

Valor Econômico. *Vale prevê estrutura para 10 milhões de toneladas de minério na Ásia.* Siehe: <http://www.valor.com.br/empresas/2733648/vale-preve-estrutura-para-10-milhoes-de-toneladas-de-minerio-na-asia>.

Valor Econômico. *Vale recebe cobrança relativa a lucro de controladas no exterior.* <http://www.valor.com.br/empresas/2555976/vale-recebe-cobranca-relativa-lucro-de-controladas-no-exterior>.

Valor Econômico. *Vale sofre derrota em mais dois processos bilionários.*
<http://www.valor.com.br/empresas/2557764/vale-sofre-derrota-em-mais-dois-processos-bilionarios>.

Hinweis: Alle Hyperlinks wurden letztmals im Dezember 2012 angeklickt und überprüft.

Quellennachweis der Fotos auf der Titelseite:

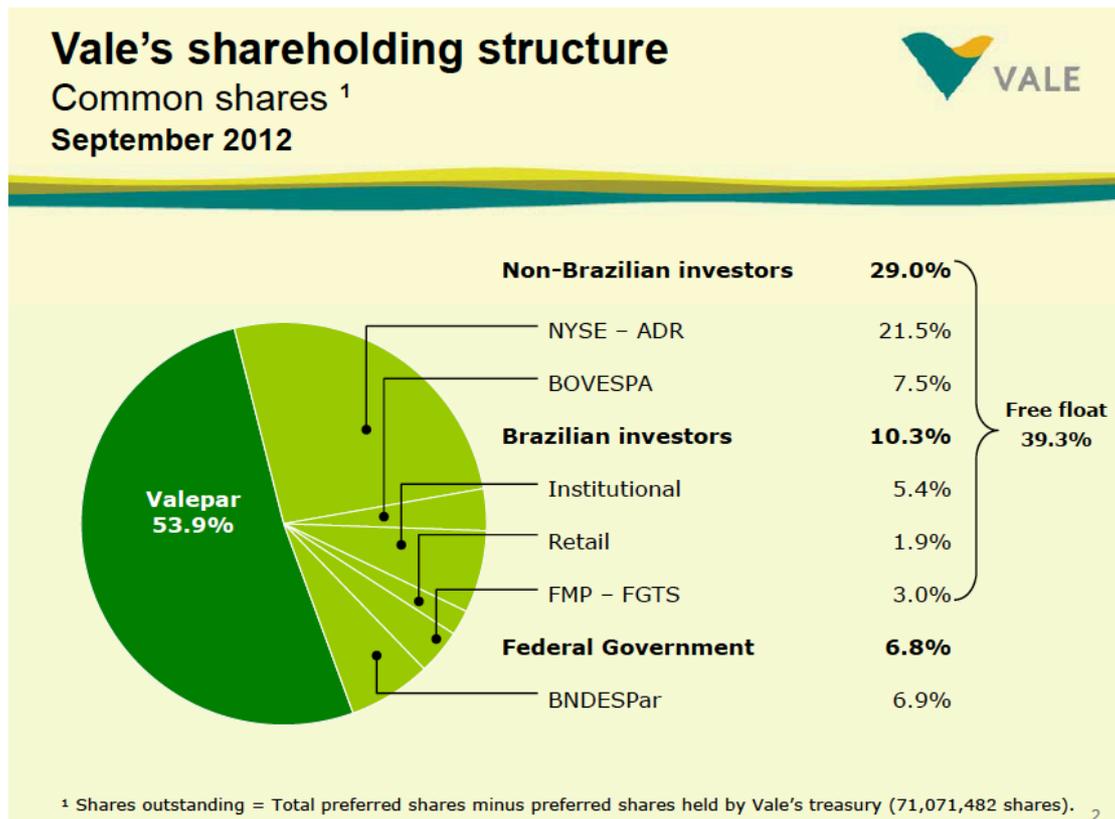
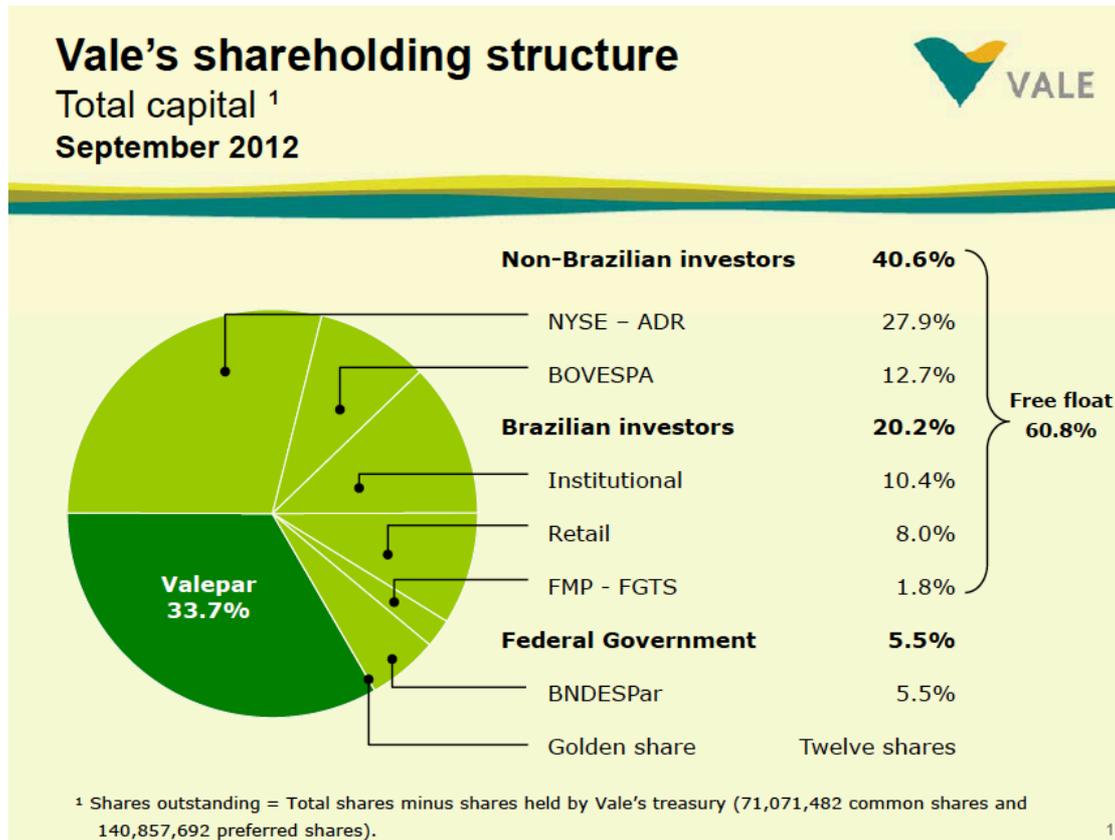
Carajás Mine der Vale. Quelle: www.infoescola.com, gefunden auf der Seite:
<http://www.internationalrivers.org/blogs/258/mining-giant-joins-belo-monte-dam>

Verwaltungsgebäude der Vale International in St-Prex. Quelle:
www.implenia.com

7. Anhang

1. Grafiken
2. Tabellen
3. Karten

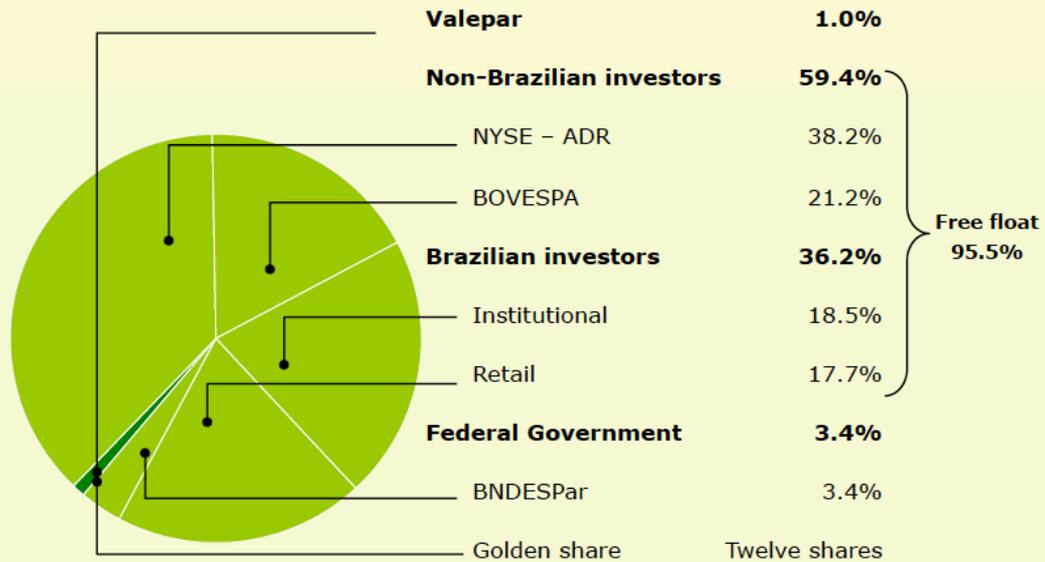
Grafiken 1 - 3: Vale – Shareholding Structure, Stand September 2012



Vale's shareholding structure

Preferred shares ¹

September 2012



¹ Shares outstanding = Total preferred shares minus preferred shares held by Vale's treasury (140,857,692 shares). ₃

Quelle: Vale SA. http://www.vale.com/EN/investors/company/shareholding-structure/Documents/Shareholder_Structure.pdf

Tabelle 1: Haupteigentümer der Vale und Valepar, Stand 31. März 2012

MAJOR SHAREHOLDERS

Valepar is Vale's controlling shareholder. Valepar is a special-purpose company organized under the laws of Brazil that was incorporated for the sole purpose of holding an interest in Vale. Valepar does not have any other business activity. Valepar acquired its controlling stake in Vale from the Brazilian government in 1997 as part of the first stage of Vale's privatization.

The following table sets forth information regarding ownership of Vale shares as of March 31, 2012 by the shareholders we know beneficially own more than 5% of any class of our outstanding capital stock, and by our directors and executive officers as a group.

	Common shares owned	% of class	Preferred shares owned	% of class
Valepar(1)	1,716,435,045	52.7%	20,340,000	1.0%
BNEDESPAR(2)	218,386,481	6.7%	69,432,771	3.3%
Aberdeen Asset Managers Limited(3)	1,257,000	Less than 1.0%	105,832,561	5.0%
Directors and executive officers as a group	54,344	Less than 1.0%	931,154	Less than 1.0%

- (1) See the following tables for information about Valepar's shareholders.
 (2) BNEDESPAR is a wholly owned subsidiary of BNDES. The figures do not include common shares beneficially (as opposed to directly) owned by BNEDESPAR.
 (3) Based on a reported beneficial ownership dated March 23, 2012. Aberdeen Asset Managers Limited is a subsidiary of Aberdeen Asset Management plc.

The Brazilian government also owns 12 golden shares of Vale, which give it veto powers over certain actions, such as changes to our name, the location of our headquarters and our corporate purpose as it relates to mining activities.

The table below set forth information regarding ownership of Valepar common shares as of March 31, 2012.

	Common shares owned	% of class
<i>Valepar shareholders</i>		
Litel Participações S.A.(1)	637,443,857	49.00%
Eletron S.A.(2)	380,708	0.03
Bradespar S.A.(3)	275,965,821	21.21
Mitsui(4)	237,328,059	18.24
BNEDESPAR(5)	149,787,385	11.51
Total	1,300,905,830	100.00%

- (1) Litel owns 200,864,272 preferred class A shares of Valepar, which represents 71.41% of the preferred class A shares. LitelA, an affiliate of Litel, owns 80,416,931 preferred class A shares of Valepar, which represents 28.59% of the preferred class A shares. LitelB, also an affiliate of Litel, owns 21,932,068 preferred class C shares of Valepar, which represents 29.25% of the preferred class C shares.
 (2) Eletron owns 27,755 preferred class C shares of Valepar, which represents 0.04% of the preferred class C shares.
 (3) Bradespar is controlled by a control group consisting of Cidade de Deus—Cia. Comercial Participações, Fundação Bradesco, NCF Participações S.A. and Nova Cidade de Deus Participações S.A. Bradespar owns 12,532,065 preferred class C shares of Valepar, which represents 16.71% of the preferred class C shares. Brumado Holdings Ltda., a subsidiary of Bradespar, owns 7,587,000 preferred class A shares of Valepar, which represents 10.12% of the class.
 (4) Mitsui owns 17,302,209 preferred class C shares of Valepar, which represents 23.08% of the preferred class C shares.
 (5) BNEDESPAR owns 15,598,969 preferred class C shares of Valepar, which represents 20.80% of the preferred class C shares.

The table below sets forth information regarding ownership of Litel Participações S.A., one of Valepar's shareholders, as of March 31, 2012.

	Common shares owned	% of class
<i>Litel Participações S.A. shareholders(1)</i>		
BB Carteira Ativa	193,740,121	78.40%
Carteira Ativa II	53,387,982	21.60
Caixa de Previdência dos Funcionários do Banco do Brasil	19	–
Others	219	–
Directors and executive officers as a group	4	–
Total	247,128,345	100.00%

- (1) Each of BB Carteira Ativa and Carteira Ativa II is a Brazilian investment fund. BB Carteira Ativa is 100.00% owned by Caixa de Previdência dos Funcionários do Banco do Brasil ("Previ"). Carteira Ativa II is 59.36% owned by Funcef, 35.81% owned by Petros and 4.84% owned by Fundação Cesp. Each of Previ, Petros, Funcef and Fundação Cesp is a Brazilian pension fund.

Quelle: Vale. Form 20F - 2011, pp. 110 – 111. http://www.vale.com.br/en-us/investidores/relatorios-anuais-e-de-sustentabilidade/2011/Documents/20F_2011_i.pdf.

Tabelle 2: Hauptunternehmen des Vale Konzerns

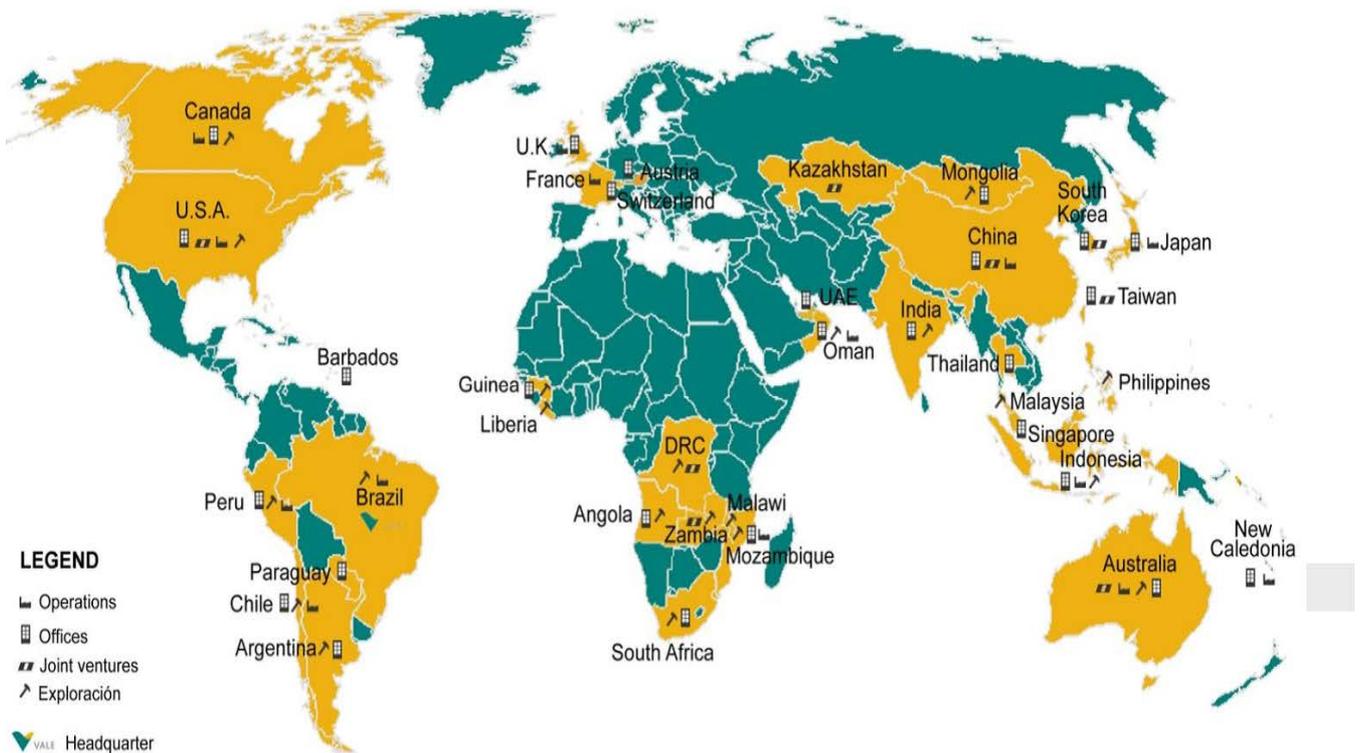
Main Companies of the Vale Group				
Company	Business Area	Location	Holding in Voting Capital (%)	Holding in Total (%)
Compañia Minera Miski Mayo S.A.C	Fertilizers	Peru	51.00	40.00
Ferrovias Centro-Atlântica – S.A.	Logistics	Brazil	99.99	99.99
Ferrovias Norte Sul S.A.	Logistics	Brazil	100.00	100.00
Mineraçao Corumbaense Reunida S.A.	Iron ore	Brazil	100.00	100.00
PT Vale Indonesia TBK	Nickel	Indonesia	59.20	59.20
Sociedad Contractual Minera Tres Valles	Copper	Chile	90.00	90.00
Vale Australia Pty Ltd.	Coal	Australia	100.00	100.00
Vale Canada Limited	Nickel	Canada	100.00	100.00
Vale Fertilizers S.A.	Fertilizers	Brazil	100.00	100.00
Vale International Holdings GMBH	Holding and research	Austria	100.00	100.00
Vale International S.A.	Trading	Switzerland	100.00	100.00
Vale Manganês S.A.	Manganese and ferroalloys	Brazil	100.00	100.00
Vale Mina do Azul S.A.	Manganese	Brazil	100.00	100.00
Vale Moçambique S.A.	Coal	Mozambique	95.00	95.00
Vale Nouvelle-Calédonie SAS	Nickel	New Caledonia	74.00	74.00
Vale Shipping Holding PTE Ltd.	Logistics	Singapore	100.00	100.00
Vale Oman Pelletizing Company LLC	Pellets	Oman	100.00	100.00
Samarco Mineraçao S.A.	Iron ore and pellets	Brazil	50.00	50.00
Hispanobras	Pellets	Brazil	51.00	50.89
Itabrasco	Pellets	Brazil	51.00	50.90
Nibrasco	Pellets	Brazil	51.11	51.00
Kobrasco	Pellets	Brazil	50.00	50.00
MRS Logistics	Logistics	Brazil	37.86	41.50
Log-In Logistics Intermodal S.A.	Logistics	Brazil	31.33	31.33
California Steel Industries – Inc.	Steel	USA	50.00	50.00
TK Companhia Siderúrgica do Atlântico	Steel	Brazil	26.87	26.87
Shandong Yankuang Int. Coking Co. Ltd.	Coal	China	25.00	25.00
Henan Longyu Energy Resources Co. Ltd.	Coal	China	25.00	25.00
Norsk Hydro	Aluminum	Norway	22.00	22.00
Zhuhai YPM Pellet e Co, Ltd	Iron ore and pellets	China	25.00	25.00

Quelle: Vale SA.

<http://www.vale.com/EN/investors/company/subsidiaries/Pages/default.aspx>

Karte: Vale – Global Presence

Global presence



Quelle: Vale. Reference Form 2011, S. 66.